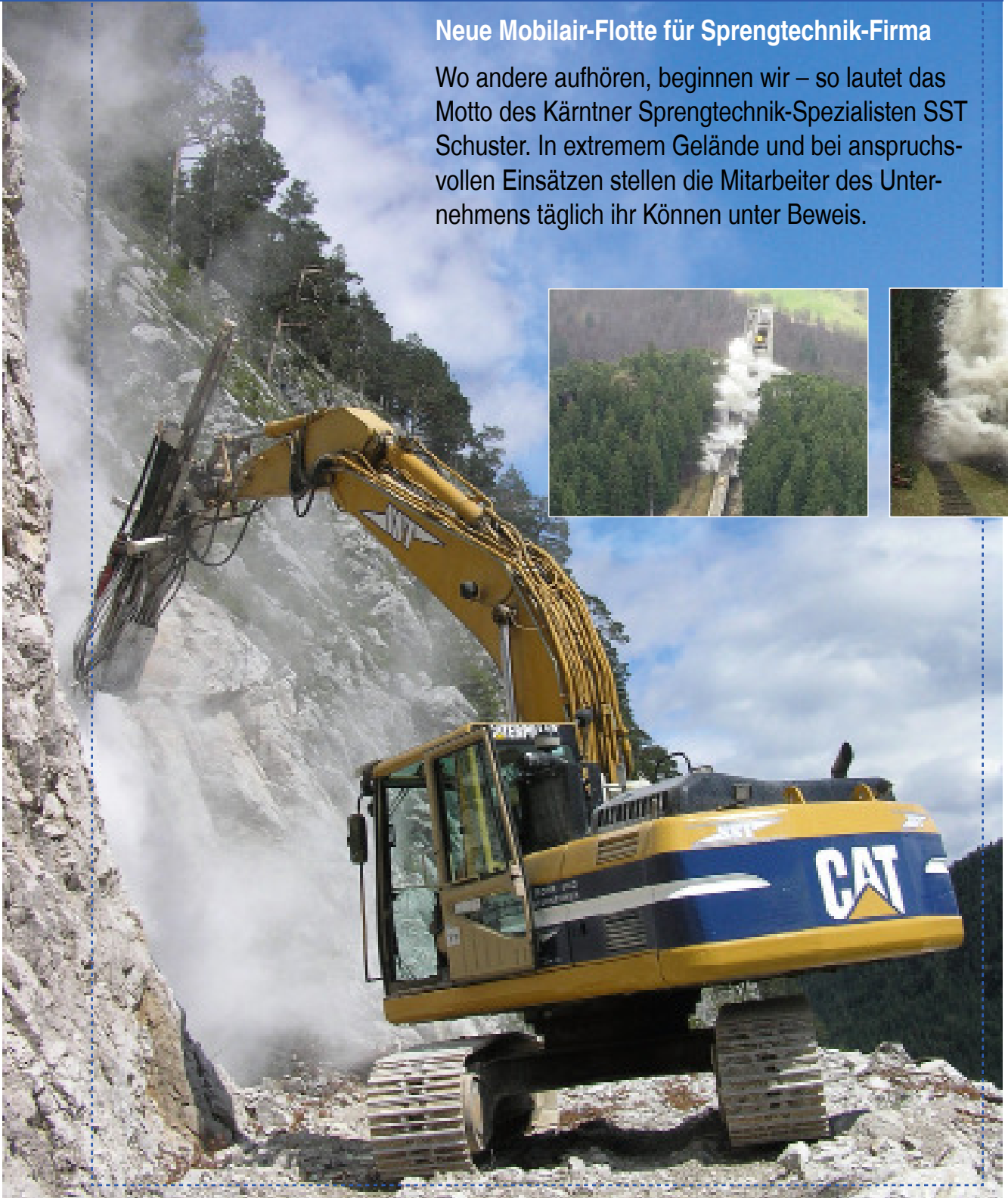


Explosive Geschäfte

Neue Mobilair-Flotte für Sprengtechnik-Firma

Wo andere aufhören, beginnen wir – so lautet das Motto des Kärntner Sprengtechnik-Spezialisten SST Schuster. In extremem Gelände und bei anspruchsvollen Einsätzen stellen die Mitarbeiter des Unternehmens täglich ihr Können unter Beweis.



Besonders heikle Projekte wickelt der Chef am liebsten persönlich ab. „Nach 25 Jahren als Sprengmeister hat man natürlich viel Erfahrung“, meint Ing. Franz Schuster. „Doch der Umgang mit Sprengstoffen erlaubt keine Sorglosigkeit – nicht eine Sekunde lang!“

1997 wagte Franz Schuster nach dem plötzlichen Unfalltod seines damaligen Arbeitgebers den Weg in die Selbstständigkeit. Große Kunden und erfahrene Mitarbeiter folgten ihm. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen 16 Sprengbefugte und 14 Facharbeiter und Techniker, die in ganz Österreich und auch im Ausland im Einsatz sind. Sogar die

Frau des Chefs, die sich um Buchhaltung und Lohnverrechnung kümmert, ist geprüfte Sprengbefugte!

Kein Einsatz zu schwierig

In der Branche hat SST Schuster einen guten Ruf. Nicht umsonst sind einige der größten österreichischen Baukonzerne treue Kunden der Kärntner. Das „Repertoire“ umfasst dabei nicht nur Fels- und Objektsprengungen. Der eigene Spezial-Tiefbau erledigt Ankerbohrungen, Fels- und Steinschlagsicherungen, Spritzbetonarbeiten usw. - auch unter widrigsten alpinen Bedingungen. Die beiden neu gegründeten

Tiefbau-Niederlassungen in Tirol und Vorarlberg haben bereits im ersten Jahr volle Auftragsbücher. Unentbehrliche Unterstützung bei all diesen Arbeiten leistet eine Flotte von Kaeser-„Mobilair“-Baukompressoren.

Spezial-Schnellwechsler für Bohrlafetten

Für seine Bagger entwickelte Franz Schuster einen speziellen Schnellwechsler, der nicht nur raschen Wechsel zwischen Baggerschaufel und Bohrlafette ermöglicht, sondern es zudem, erlaubt, die Lafette in allen Neigungswinkeln anzusetzen. Mit dieser



*oben, von links nach rechts:
41 Kilogramm Sprengstoff legten
2001 die alte Bergisel-Schanze in
Trümmern
Papierfabrik Sappi in Gratkorn
Böschung an der A10
Tauernautobahn*

*rechts:
Die alte Mainbrücke bei Dettelbach:
8.000 Tonnen Stahlbeton kippen
seitlich weg, ohne das neue
Tragwerk zu beschädigen.*

*rechts unten: Felsabtrag mit
hydraulischem Spaltgerät*



*Titelfoto: Bagger mit Bohrlafette.
Firmenchef Ing. Franz Schuster
entwickelte eine revolutionäre
Schnellwechsler-Technik*



Für die Tiefbau-Sparte übernahm SST Sprengtechnik kürzlich sieben KAESER-Baukompressoren, natürlich im Firmen-Design

Der Auftrag wurde über Laurer Baumaschinen abgewickelt.

Neuerung lassen sich selbst schwierige Aufgaben besser und vor allem viel wirtschaftlicher lösen als zuvor.

Spektakuläre Referenzprojekte

Spezial-Tiefbau:

Der beliebte und bekannte Wanderweg in der Kundler Klamm wird derzeit gerade mit einem Aufwand von rund 700 000 Euro gegen Steinschlag gesichert (Steinschlagschutznetze und Steinschlagschutzzäune, sowie Anker und Spritzbeton).

Sprengung:

Bevor Neues entsteht, muss erst das Alte Platz machen. Im Zuge des sechsstreifigen Ausbaus der deutschen Autobahn A3 Frankfurt-Würzburg erhielt SST Schuster den Zuschlag zum Sprengen der alten Mainbrücke bei Dettelbach. Mit insgesamt sechs Sprengungen, verteilt auf sechs Tage, wurden die beiden Tragwerke abgetragen. Es war äußerste Vorsicht vonnöten,



Manuela und Ing. Franz Schuster sind nicht nur bei der Jagd nach Aufträgen erfolgreich. Beide sind passionierte Jäger.

da das neue Tragwerk in unmittelbarer Nachbarschaft auf keinen Fall beschädigt werden durfte. Insgesamt wurden 500 kg Gel-Sprengstoff verbraucht. Die Sprengladungen waren so angebracht, dass die Tragwerke seitlich zu Fall gebracht wurden.

www.sst-schuster.at